

WELCHE AUSWIRKUNGEN HAT DIE ENERGIEKRISE AUF DIE THÜRINGER SPORTVEREINE?

BUNDESWEITE DOSB-UMFRAGE BRINGT ERGEBNISSE AUCH FÜR FREISTAAT

Zwei Jahre hat die Corona-Pandemie die Aktivitäten der Sportvereine geprägt und für Einschränkungen gesorgt. Nun ereilt den organisierten Sport mit der Energiekrise die nächste Herausforderung. Um einen Stand über die aktuellen Entwicklungen zu erhalten, haben der Deutsche Olympische Sportbund, die Landessportbünde und das Institut für Sportstättenentwicklung im Herbst eine bundesweite Umfrage zur Lage der Vereine in der Energiekrise durchgeführt, an der sich rund 5.700 Sportvereine – davon 464 aus Thüringen – beteiligt haben.

Die Umfrage zeigt, dass in Thüringen 43,7 Prozent der teilgenommenen Vereine starke Auswirkungen durch die Energiekrise erwarten. Dazu gehören Einschränkungen des Trainingsbetriebs, der Verlust von Sponsoren oder Mitgliederrückgänge. Über neun Prozent fürchten sogar eine akute Existenzbedrohung. Zum Vergleich: Rückblickend auf die Corona-Pandemie gaben lediglich 26 Prozent der Vereine in der aktuellen Umfrage an, dass sie starken Auswirkungen ausgesetzt waren, knapp drei Prozent gaben an, dass sie existenzbedroht gewesen seien.

DOSB-Präsident Thomas Weikert zeigt sich in Anbetracht dieser Ergebnisse besorgt: „Die Sportvereine sind stark und haben nicht zuletzt während der Pandemie ein enormes Durchhaltevermögen bewiesen. Aber die Reserven sind so gut wie aufgebraucht und spätestens mit den zu erwartenden, deutlich erhöhten Abschlagszahlungen stehen insbesondere die Vereine mit eigenen Sportanlagen vor teilweise existenzbedrohenden finanziellen Belastungen.“

Um diesen zu entgehen, wird Energiesparen allein nicht reichen. Bereits Anfang September hatte der DOSB seine Mitglieder dazu aufgerufen, im Sport 20 Prozent Energie einzusparen und einen entsprechenden Stufenplan und Leitfaden erstellt.

Die aktuellen Zahlen belegen jedoch, dass selbst beim Erreichen des gesteckten Ziels hohe Mehrbelastungen zu erwarten sind. Darauf hat die Politik reagiert und die für Privathaushalte vorgesehene Gaspreisbremse auch ausdrücklich auf die Vereine ausgeweitet. Gleiches wird auch für die ebenfalls vorgesehene Strompreisbremse gelten. Außerdem sollen weitere Unterstützungsprogramme hinzukommen. Thüringens Sportminister Helmut Holter verkündete bei der LSB-Mitgliederversammlung bereits, dass der Freistaat einen Energie-Unterstützungsfonds in Höhe von insgesamt sechs Millionen Euro beschlossen hat - drei Millionen Euro als Heizkostenzuschuss für Kommunen, weitere drei Millionen Euro als Härtefallregelung für Thüringer Sportvereine mit vereinseigenen Sportstätten. Eine entsprechende Richtlinie soll es zeitnah geben.

Für viele Vereine sind die Auswirkungen der Energiekrise bereits jetzt zu spüren. So gab mehr als ein Viertel der befragten Vereine an, dass sie einen Mitgliederrückgang aufgrund der aktuellen Krise zu verzeichnen haben. Jeder fünfte Thüringer Verein beschäftigt sich mit der Erhöhung des Mitgliedsbeitrags, um die Energie-Mehrkosten zu stemmen. Diese Maßnahme könnte den Mitgliederrückgang weiter beschleunigen und den Zugang zum Sport insbesondere für Menschen mit geringem Einkommen erschweren. Umso dringlicher sind nun finanzielle Hilfen, die sich mehr als 65 Prozent der befragten Vereine wünschen.



464 Thüringer Sportvereine haben an der Umfrage teilgenommen

190 dieser Vereine sind selbst **Eigentümer** oder **Pächter** von Sportanlagen



Lediglich

17,7 %

der Vereine würden eine **Energieberatung** nutzen

68 % der Vereine brauchen **finanzielle Zuschüsse** für Sportstätten



Knapp

50 %

der Vereine, die eine Sportstätte gepachtet haben, droht in naher Zukunft eine **Erhöhung**

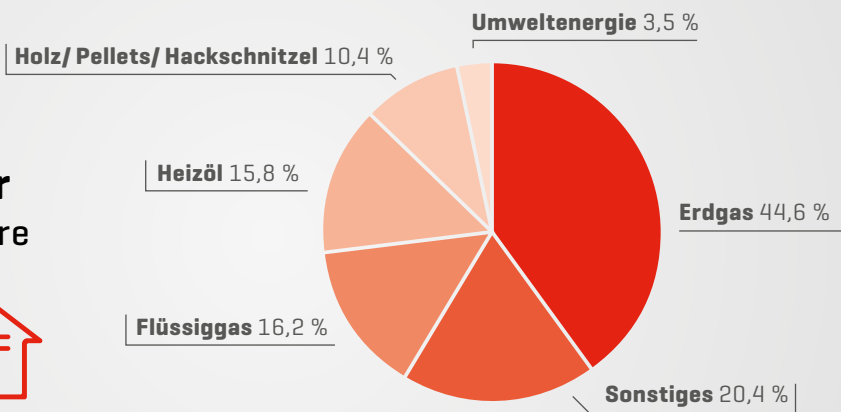
54,4 %



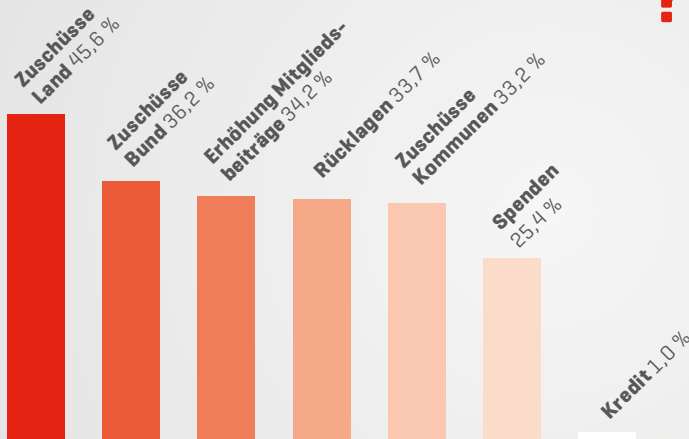
Mehr als jeder zweite Verein weiß, dass in den nächsten fünf bis sieben Jahren eine **Sanierung der Sportstätte** ansteht



Welche **Energieträger** nutzen Sie für Ihre Heizanlage?



Wie planen Sie die anfallenden **Mehrkosten** durch die steigenden Energiekosten abzufangen?



In welchen Bereichen spüren Sie aktuell bereits **Auswirkungen der Energiekrise?**

